

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 01/2017

15.02.2017



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Nun ist es endlich vorbei, dieses Jahr 2016, dass uns viel Unglück beschert hat, werden einige sagen.

Und keiner kann vorhersagen was das Jahr neue für Überraschungen für uns hat. Ob Glück oder Unglück, wir müssen wohl damit leben und das Beste daraus machen, ob es uns gefällt oder nicht. Es gibt eben vieles im Leben auf das wir keinen Einfluss haben.

Wir vom Dorfbladl machen wieder so weiter, wie bisher und wünschen euch noch ein gutes gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Jahreshauptversammlung des Fördervereins s`Dorfbladl e.V.

Der Förderverein s`Dorfbladl e.V. hatte wieder zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Im Schützenhaus in Ulbering konnte der Vorsitzende Fritz Ehgartner neben ersten Bürgermeister Ludwig Gschneidner und zweiten Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner leider nur wenige Mitglieder begrüßen. Aus dem Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden ging hervor, dass derzeit die siebenundzwanzigste Auflage in Arbeit sei und etwa 25- 30 Berichte mit ca. 60- 70 Arbeitsstunden nötig sind. Dazu kommt noch die Verteilung. Diese gestalten sich sehr aufwändig, da die Gemeinde flächenmäßig sehr groß ist. Die Auflage von 800 Stück ist gleich geblieben. Die Zeitung wird sehr gut angenommen und sogar außerhalb der Gemeinde an einige Interessenten wie z.B. ehemalige Wittibreuter Bürger verteilt. Zurzeit finanzieren sich der Druck und die Nebenkosten aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Werbung ortsansässiger Firmen. Ehgartner merkte an das die Druckkosten sehr hoch sind und man deshalb wenig Spielraum hat. Man müsste evtl. auf eine kostengünstigere Druckerei ausweichen. Aus dem Bericht des Kassiers ging hervor dass Einnahmen und Ausgaben in etwa gleich sind. Die Kassenprüfer Erich Stadler und Michaela Wallner haben die Kasse geprüft und konnten der Kassiererin Cornelia Weber eine einwandfreie und saubere Kassenführung bescheinigen. Auf Antrag des Bürgermeisters Gschneidner wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung durch die Mitglieder erteilt. Der Vorsitzende fügte noch hinzu, dass Bettina Stadler nicht mehr für die Redaktionsarbeit zur Verfügung steht. Er dankte ihr für das jahrelange Engagement und versprach eine Abschiedsfeier im Kreise der Vorstandschaft. Neu mit einbringen würde sich jetzt Christina Ehgartner mit speziellen Berichten und Fotos.

Als nächstes folgten die Neuwahlen, die im Abstand von zwei Jahren durchgeführt werden müssen. Bürgermeister Ludwig Gschneider bildete zusammen mit zweitem Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner einen Wahlausschuss und führte durch die Wahl.

Die wurde auf Vorschlag der Versammlung per Akklamation durchgeführt und brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Fritz Ehgartner
2. Vorsitzender: Sebastian Friedlmeier
3. Schriftführer: Barbara Steiner
4. Kassier: Cornelia Weber
5. Beisitzer: Thomas Weber
6. Kassenprüfer: Michaela Wallner und Erich Stadler

Erster Bürgermeister Ludwig Gschneidner wünschte dem Dorfbladl- Team weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen und meinte dass sicher schon wieder viele auf die nächste Ausgabe warten würden.

Der Vorsitzende bedankte sich zum Schluss noch bei allen Unterstützern, Werbeträgern und allen die in Form von Beiträgen sowie Fotos zum Erhalt des Dorfbladl`s beigetragen haben. Ein besonderer Dank ging an Wolfgang Hascher für die Überlassung seiner Artikel und auch Hans Wagner für seine Verserl.

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Titelbild Sebastian Friedlmeier

Die Redaktion

KFZ-Reparatur Werkstätte 

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

**ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN**


enggruber

Roiching 4 - 84384 Wittibreut
Tel.: 08536-1604 - Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transport@yahoo.de

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Zum Jahreswechsel

Die Welt verändert sich rasant. Amerika hat einen neuen Präsidenten gewählt. Was er so von sich gibt, macht einem schon Angst um die Zukunft in der Welt. England steigt aus der EU aus. Was das für Europa bedeutet wird sich zeigen. Es ist zu befürchten, dass Deutschland noch mehr gefordert wird auch finanziell.

Am 01. Juni 2016 hat sich auch die Welt in unserer Gemeinde verändert. Eine Jahrtausendflut mit Niederschlägen unvorstellbaren Ausmaßes ist im südlichen Landkreis niedergegangen. Schäden in Millionenhöhe auch in unserer Gemeinde. Es wird Jahre dauern bis diese Schäden beseitigt sind. Enorme Schäden auch im privaten Bereich. Viele Wohnungen wurden zerstört und Keller überflutet. Straßen wurden einfach weggespült.

Durch den Einsatz der Feuerwehren und der vielen freiwilligen Helfer konnte in kurzer Zeit der angefallene Sperrmüll aufgeräumt werden. Meinen Dank den Feuerwehren, den vielen Landwirten für ihren Einsatz mit Schleppern, Kipper und Lader, ebenso den vielen freiwilligen Helfern für diese rasche Hilfe.

Auch im Jahr 2017 laufen viele Baumaßnahmen in unserer Gemeinde. Der Durchlauf bei Kothhöring konnte im November des vergangenen Jahres noch fertig gestellt werden. Die Feinteuerung wird im Frühjahr erfolgen. Die Brücke nach Bröcklöd ist in Planung. Wenn alles gut läuft wird diese im Sommer neu gebaut. Der Kanal in Wolkertsham wird im Frühjahr fertig gestellt. Die Kläranlage in Ulbering soll heuer auch noch in Betrieb gehen.

Die zentrale Wasserversorgung wird durch den Zweckverband weiter ausgebaut. Die betroffenen Hausbesitzer werden schriftlich über den Zeitpunkt informiert.

Auch der Breitbandausbau geht dieses Jahr in die heiße Phase. Wenn alles klappt stehen bis zum Ende des Jahres in vielen Ortsteilen deutlich höhere Bandbreiten zur Verfügung.

Der Landkreis wird im Ortsbereich Kerneigen-Wittibreut die Fahrbahn erneuern. Dadurch ist auch die Gemeinde betroffen und muss den Gehsteig in diesem Abschnitt erneuern. Diese Maßnahme soll in den Osterferien durchgeführt werden.

Die Brücke über den Fatzöder Bach (Pfarrerbrücke) wird vom Landkreis neu gebaut. Bauzeit ca. April/Mai bis November. Deshalb wird eine Umleitung über Oberham erforderlich sein. Bei diesem Brückenbauwerk wird auch ein Gehweg über die Brücke mit gebaut. Nach Fertigstellung der Brücke wird der Abschnitt Holzen-Wittibreut mit einer neuen Teerdecke überzogen, so dass auch im Ortsbereich Wittibreut der Gehsteig erneuert werden muss. Die Kosten hierfür muss die Gemeinde tragen.

Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen in den Vereinen, besonders den Feuerwehren, unseren Betrieben für die Ausbildungsplätze und die wohnortnahen Arbeitsplätze, den kirchlichen Gemeinden, besonders Herrn Pfarrer Joachim Steinfeld, dem Gemeinderat, meinen beiden Stellvertretern Benedikt Schlett Wagner und Walter Stallhofer, allen Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof, in der Schule und im Kindergarten für das gute Miteinander im abgelaufenen Jahr.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern alles Gute, viel Glück und Gesundheit für 2017.

Ludwig Gschneidner
1. Bürgermeister

Hochwasser bremst Schuldenabbau

Schadensbeseitigung belastet Etat - Strikte Ausgaben-Disziplin nötig



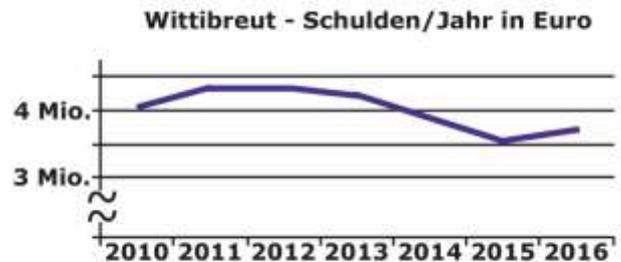
„Am 1. Juni begann für uns eine neue Zeitrechnung“, so charakterisierte Bürgermeister Ludwig Gschneidner anlässlich der Bürgerversammlungen in Wittibreit und Ulbering die durch die Hochwasserkatastrophe neu geschaffene Lage der Gemeinde. Und weiter: „Die Schäden an den Gewässern dritter Ordnung sowie an Versorgungs-Infrastruktur und Straßen werden uns noch viele Jahre beschäftigen und viel Geld kosten“. Hinzu kämen nach den Worten des Gemeinde-Chefs auch noch die Investitionen in die Abwasserbeseitigung, im Wesentlichen für die Kläranlage Ulbering und den Kanalisations-Ausbau: „Von uns wird der Ausbau der Kläranlage Ulbering verlangt, für den wir nur eine minimale Förderung erhalten. Auch die Kanalisation Wolkertsham und Pecheigen schlagen erheblich zu Buche. Bedingt durch diese Investitionen und die Hochwasser-Schadensbeseitigung tritt unausweichlich eine kurzzeitige Erhöhung der Verschuldung ein (siehe Grafik), aber gegen Ende 2019 erwarten wir wieder einen Schuldenstand unter dem jetzigen. Dies aufgrund der laufenden Tilgungen, vorausgesetzt allerdings, dass weiterhin strikte Ausgaben-Disziplin und Zurückhaltung bei größeren Investitionen geübt wird.“ Bezüglich Straßen-Infrastruktur sah Bürgermeister Ludwig Gschneidner allerdings auch Positives, denn die Schadens-Beseitigung an der Gemeindestraße nach Hutting-Kothhöring sei praktisch abgeschlossen.

Ansonsten sei der Einwohnerstand mit knapp über 2000 Personen etwa gleich, die Personal- und Ausgaben-Situation bezüglich Kindergarten, Schule und Gemeindeverwaltung sei praktisch unverändert, der Kindergarten erfreue sich sehr guten Zuspruchs. Das Freibad müsse nach wie vor finanziell gestützt werden, „allerdings steht die Bevölkerung sehr hinter dem Schwimmbad, da immer wieder Spenden eingehen“, so der Bürgermeister, der auch einen Dank an das Kiosk-Betreiber-Ehepaar Bauer richtete, die 25 Jahre hier tätig gewesen seien. Der Gemeinde-Chef bedankte sich auch bei allen Vereinen, die wiederum mit großem Aufwand am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt waren.

„Parallel zum Kläranlagen-Ausbau wird“, so der Bürgermeister, „eine neue Berechnung der Abwassergebühren entsprechend dem realen Gesamt-Wasserverbrauch der Bürger notwendig werden. Da die Sonderrücklage, um ein Defizit auszugleichen, bereits seit 2013 aufgebraucht ist und seit 2015 nur Abschlagszahlungen berechnet wurden,

werden wohl für den Bürger Nachzahlungsbeträge zu erwarten sein. Und sobald die neue Abwassersatzung fertig ist, wird rückwirkend ab 2015 nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet. All dies basiert auf übergeordneten Vorgaben, die wir umsetzen müssen, denn wir sind verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten. Da auch die Förderungen für Abwasser-Investitionen auslaufen, mussten diese Maßnahmen zwangsläufig noch angegangen werden.“

An größeren Vorhaben für 2017 nannte der Bürgermeister den bereits vertraglich festgelegten, weiträumigen Ausbau des Breitbandnetzes, für den Bereich mit Vorwahl Triftern beginne die Markterkundung mit anschließender Planung. Restarbeiten werden noch am Kanal Wolkertsham und Pecheigen durchgeführt, der Ausbau der Kläranlage Ulbering gehe seiner Fertigstellung entgegen. Für die Feuerwehr Wittibreit sei ein Mehrzweckfahrzeug zu erwarten, für die Feuerwehr Gschöd ein neues TSF-L. Auch werde der Gehsteig nach Kerneigen saniert, die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt und weitere Abwicklungen von Hochwasserschäden müssten erfolgen: Deswegen saniert werden müssten die Brücke nach Bröcklöd, das Kläranlagengebäude Wittibreit und das Feuerwehrhaus Wittibreit. Zu erwarten sei von Landkreis-Seite aus die Erneuerung der Brücke am Pfarrerberg - jetzt Behelfsbrücke - auf der Kreisstraße nach Ulbering, so dass wieder Verkehrsbehinderungen anfallen dürften.



Die Schuldenentwicklung der Gemeinde Wittibreit: Vor allem die Hochwasserschäden verursachen derzeit wieder einen Anstieg. - Grafik: Hascher

Ludwig Gschneidner appellierte noch aus Gründen der Verkehrssicherheit an die Verursacher von Straßen-Verschmutzungen, diese auch wieder zu beseitigen. Auch ermahnte er alle Anlieger, dem Winterdienst die Arbeit durch Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern zu erleichtern und Straßenpfosten nicht zu entfernen bzw. Schneezeichen gegebenenfalls zu setzen. Er wies noch darauf hin, dass die Räumarbeiten bei fehlenden Schneezeichen aus Sicherheitsgründen nicht und ansonsten nur nach gebotener Dringlichkeit und nicht nach persönlichen Wünschen von Anliegern durchgeführt würden.

Abschließend dankte der Bürgermeister dem Geistlichen Joachim Steinfeld, dem gesamten Gemeinderat, seinen beiden Stellvertretern sowie den Senioren- und Jugendbeauftragten und allen Bediensteten der Gemeinde in Verwaltung, Bauhof, Schule und Kindergarten, auch den Helfern bei der Freibad-Aufsicht. Er wünschte ein frohes Weihnachtsfest Weihnachtsfest und ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2017.

Die Bürgerfragen - lediglich in Ulbering - betrafen die zu erwartenden Steigerungen der Abwassergebühren, die, so der Bürgermeister, aber unausweichlich und durch Vorgaben erforderlich seien.

-wh

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 08. 12. 2016

Bgm. Gschneidner verliert den gemeinsamen Vorschlag der freiwilligen Feuerwehren Ering, Simbach, Tann und Wittibreut zur Sammelbeschaffung für vier baugleiche Feuerwehrfahrzeuge vom Typ HLF 20 und meint hierzu, dass unter Berücksichtigung des Alters des derzeit vorhandenen Einsatzfahrzeugs vom Typ LF 16, aber auch der Gesamtsituation der Gemeinde in finanzieller Hinsicht sowie der ansonsten anstehenden Aufgaben eine Ersatzbeschaffung für das derzeitige LF 16 der Feuerwehr Wittibreut nicht im Raum stehe. Die Thematik sei erst in mehreren Jahren relevant. Dritter Bgm. Stallhofer wirft die Frage auf, ob ein Fahrzeug vom Typ HLF 20 von der Größe her überhaupt infrage käme und nötig sei, auch im Hinblick auf das zur Stationierung bei der Feuerwehr Wittibreut vorgesehene Katastrophenschutz-Einsatzfahrzeug des Bundes. Nach dem zweiten Bgm, Schlett Wagner darauf hingewiesen hat, dass eine entsprechende Ersatzbeschaffung auch nicht in der Finanzplanung enthalten sei, wurde beschlossen, sich nicht an der vorgeschlagenen Sammelbeschaffung zu beteiligen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt „Feststellung der Jahresrechnung 2015“ und „Entlastung der Gemeindeverwaltung für 2015“ von der Tagesordnung abzusetzen seien, da der Rechnungsprüfungsausschuss die örtliche Prüfung der Jahresrechnung aus terminlichen Gründen noch nicht durchführen konnte.

Der Bürgermeister informiert über eingegangene Bauanträge und Bauvoranfragen.

Bgm. Gschneidner nimmt Bezug auf den Bericht in der PNP über Schwimmbäder in Niederbayern, indem das Freibad Ulbering unter den von der Schließung bedrohten Bädern aufgeführt sei, wobei als Quelle das bayerische Innenministerium angegeben sei. Er finde es bemerkenswert, aus der Zeitung zu erfahren, dass das Freibad Ulbering zugesperrt werden solle. Wenn schon so schwere Mängel vorhanden wären, dann wäre es das mindeste, hierüber von Seiten der Behörden entsprechend informiert zu werden. Es mag sein, dass das Freibad nicht mehr den Richtlinien entspreche, die nunmehr für den Neubau von Bädern gelten. Tatsache sei aber auch, dass es in der derzeit bestehenden Form seinerzeit zulässigerweise errichtet worden, dass das Bad laufend gewartet, erneuert und in Stand gesetzt werde, und vor allem auch dass die laufenden Badewasserproben zu keinen Beanstandungen seitens des Gesundheitsamtes geführt haben. Wünschenswert wäre es auch, wenn die turnusmäßigen Begehungen des Gesundheitsamtes immer mit der Gemeinde abgestimmt würden, um bestehende Probleme gleich vor Ort erörtern zu können und anschließend auch Begehungsberichte und Protokolle zu erhalten, was in der Vergangenheit nie der Fall war. Es ist bekannt, dass die Auskleidung des Badebeckens aus Waschbetonplatten als problematisch angesehen werde, da sich hier Keime ansiedeln könnten.

Dem jedoch entgegenzuhalten, dass die Badewasserproben bislang nicht beanstandet wurden und offensichtlich eine Qualität haben, die eine Gefährdung der Badebesucher ausschließe. Ein Umbau der geforderten Art, d.h. Neuauskleidung der Becken, sei für die Gemeinde in ihrer derzeitigen Lage nicht finanzierbar und würde dann möglicherweise tatsächlich zur Schließung des Bades führen.

Eine telefonische Rückfrage von VR Paintmayer beim Gesundheitsamt im Landratsamt Rottal Inn auf dem Zeitungsbericht hin, habe folgendes ergeben:

Hintergrund des Zeitungsberichts dürften Anfragen der Staatsregierung bzw. des Landtags an nachgeordnete Behörden zur Situation der Hallen- Freibäder aus den Jahren 2014 bzw. 2015 sein. Hierbei sei das Freibad Ulbering vom Gesundheitsamt Pfarrkirchen als problematisch eingestuft worden, weil das Bad nicht mehr den einschlägigen DIN Normen entspreche. Die Wasserproben passten im großen und ganzen, gravierende Sicherheitsmängel anderer Art seien nicht augenscheinlich, so dass eine Gefährdung nicht gegeben sei. Gleichwohl sei aus Sicht der Gesundheitsbehörde in nächster Zeit eine Sanierung unausweichlich, die auch in mehreren Schritten erfolgen könnte. Dem Gesundheitsamt sei bekannt, dass es sich bei dem Freibad Ulbering um eine sehr beliebte Einrichtung handele, die nicht nur von einheimischen gerne aufgesucht werde, sondern auch von Feriengästen aus den benachbarten Kurgebieten. Das Amt wäre deshalb auch bereit, bei einer Sanierungslösung mitzuwirken, um die finanziellen Belastungen für die Gemeinde erträglich zu halten. Es sei keinesfalls das Bestreben des Gesundheitsamtes das Freibad Ulbering zu eliminieren.

Im Gremium herrscht Einvernehmen darüber, dass diese telefonische Aussage zwar einen gewissen Informationsgehalt habe, aber keine Grundlage für die Diskussion für eventuelle Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen darstelle. Man sehe derzeit keinen Handlungsbedarf.

Bericht: Ehgartner



KFZ Lenger
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreut

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Neues

1. Januar ist ein bedeutender Stichtag. An diesem Tag treten regelmäßig wichtige Änderungen in Kraft.
Das bringt 2017

Grundfreibetrag:

Der Grundfreibetrag steigt um 168 € auf 8820 €. Davon profitieren alle Steuerzahler, da der Fiskus erst bei Einkommen über dem Grundfreibetrag Steuern abzieht. So werden 2017 einem ledigen erst ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als bei einem Ledigen erst ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 8028 € im Jahr Steuern fällig. Bei Ehepaaren oder eingetragenen Lebenspartnern verdoppelt sich der Betrag auf 17.640 €.

Kinderfreibetrag:

Der Kinderfreibetrag von insgesamt 7248 € wird im ersten Schritt um 108 € erhöht. Für Eltern bleibt dieser Betrag pro Kind und Jahr ihres Einkommens steuerfrei.

Kindergeld: das Kindergeld steigt um monatlich zwei Euro pro Kind. Für die ersten beiden Kinder beträgt es dann monatlich 192 €, für das dritte Kind 198 €. Ab Kind Nummer vier gibt es jeweils 223 €.

Kinderzuschlag:

Wer wenig verdient bekommt einen Kinderzuschlag. Er wird Anfang des Jahres um zehn Euro auf 170 € je Monat erhöht.

Einkommensteuer: Die Eckwerte des Einkommenssteuertarifs werden ausgeweitet, so dass einige Steuersätze erst bei höheren Einkommen greifen. Der Steuersatz fängt mit 14% an bei einem zu versteuernden Einkommen von 8821€ (Ledige) und steigt dann mit dem Einkommen allmählich dann bis auf 42% ab 54058 €.

Unterhalt:

Unterhaltskosten für einen Dritten können als außergewöhnliche Belastungen geltend gemacht werden. Für das Jahr 2017 sind nach Angaben des Steuerzahlerbundes maximal 8820 € abziehbar und damit 168 € mehr als für 2016.

Pflegeversicherung:

Mit der zweiten Stufe des Pflegestärkungsgesetzes II wird das Leistungsangebot für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige ausgebaut. Eingeführt wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der sich nach dem Grad der Selbstständigkeit des Betroffenen richtet und nicht mehr so nach dem Zeitaufwand für die Hilfe. Demenzkranken wird Anspruch auf die gleichen Leistungen eingeräumt, wie Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Zugleich werden die bisherigen drei Pflegestufen auf fünf sogenannte Pflegegrade ausgeweitet. Menschen, die ein Familienmitglied pflegen, sollen unter anderem bei Sozialbeiträgen bessergestellt werden.

Rente:

Die Rentner können für Mitte 2017 mit einem Zuschlag von bis zu zwei % rechnen. Die genaue Erhöhung steht erst im Frühjahr fest.

Flexirente:

Arbeitnehmer können flexibler aus dem Berufsleben aussteigen. Künftig kann eine neu eingeführte

Teilrente mit Teilzeitarbeit kombiniert werden. Das soll Anreiz bieten länger zu arbeiten. Außerdem dürfen diejenigen die mit 63 Jahren in Teilrente gehen, künftig mehr hinzu verdienen. Ab Juli 2017 können Rentner jährlich 6500 € hinzuverdienen. Darüber liegende Verdienste werden zu 40% auf die Rente angerechnet.

Mindestlohn:

Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland steigt von 8,50€ auf 8,84€ je Stunde.

Senioren:

Für 2017 beträgt Steuerzahlerbund der Altersentlastungsbetrag 20,8 % des Bruttolohns- höchstens 988 €. Der Betrag solle ältere Steuerzahler bei der Einkommenssteuer entlasten. Er greife ab dem Jahr, das der Vollendung des 64. Lebensjahres folge.

Neurentner:

Bei der Rentenbesteuerung erhöht sich 2017 nach Angaben des Steuerzahlerbundes der steuerpflichtige Rentenanteil von 72 auf 74 %. Somit bleiben nur noch 26 % der ersten vollen Bruttojahressrente steuerfrei. Dieser Anteil gelte für im Jahr 2017 neu hinzugekommene Rentnerjahrgänge. Bei Bestandsrenten bleibe der festgesetzte steuerfreie Rentenanteil bestehen.

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit

Tel. 08574/1240

Einladung zum

Märzenbier

am Sonntag 05. März 2017
im Gasthof Friedlmeier
in Wittibreit

Bemessungsgrenzen:

Die Beitragsbemessungsgrenze, bis zu der auf Arbeitsentgelt oder Rentenbeiträge zu zahlen sind, steigt bei der Rentenversicherung im Westen auf 6053 € monatlich und im Osten auf 5700 €. Die bundeseinheitliche Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt 52.200 €. Die Pflicht zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung wird 2017 ausgeweitet auf Beschäftigte mit einem Arbeitsentgelt bis 57.600 €

Beitragssätze:

Der Beitragssatz zur Krankenversicherung bleibt 2017 weitgehend unverändert bei durchschnittlich 15,7 %. Denn der Zusatzbeitrag, den die Arbeitnehmer einzahlen müssen, kann laut Schätzung bei 1,1% bleiben. Der kommt zum Beitrag von 14,6 % hinzu, Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte tragen. Der Beitragssatz zur Rentenversicherung bleibt bei 18,7 % stabil. In der Pflegeversicherung steigt er auf 2,55 % bzw. 2,8% der Kinderlosen. Der Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung beträgt weiter 3,0 %.

Kassensysteme:

Unternehmer sollte nach Angaben des Steuerzahlerbundes ab 2017 nur noch elektronische Ladenkassen einsetzen, die Einzeldaten speichern können und einen Datenexport ermöglichen. Denn am 31. Dezember 2016 läuft die aus dem Jahr 2010 stammende Übergangsregel für diese Kassenmodelle aus. Werden die alten Kassen weiter eingesetzt, besteht ab dem Jahr 2017 die Gefahr, dass die Finanzverwaltung Umsätze hinzuschätze.

Umzugspauschale:

Die Umzugskosten für einen beruflich bedingten Umzug können als Werbungskosten angegeben werden- die steuerlich absetzbaren Pauschbeträge werden zum 1. Februar 2017 erhöht. Der Pauschbetrag für Umzüge, die bis Ende Januar 2017 abgeschlossen werden, beträgt nach Angaben des Steuerzahlerbundes für Ledige 746 und für verheiratete 1493 €- für spätere Umzüge aber 764 und 5528 €. Für jede weitere im Haushalt lebende Person steigt die Pauschale zum 1. Februar von 329 auf 337 €. Kommt ein Kind in der neuen Schule nicht mit und wird daher Nachhilfeunterricht erforderlich, können diese Kosten bislang bis maximal 1842 € abgesetzt werden, ab Februar dann bis 1926 €.

Fotobücher:

Für Fotobücher fällt ab 2017 eine Umsatzsteuer von 19 statt 7 % an.

E- Autos:

Das kostenlose oder verbilligte Aufladen eines Elektrofahrzeugs im Betrieb des Arbeitgebers ist nach Angaben des Steuerzahlerbundes ab 1. Januar 2017 steuerfrei. Die Regierung gelte für reine Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge und zugelassene Elektrofahräder. Die Begünstigung sei bis Ende 2020 befristet.

EEG-Umlage/ Netzentgelte:

Verbraucher müssen zur Förderung von Strom aus Windkraft und Sonne wohl auch 2017 tiefer in die Tasche greifen. Die so genannte Ökostrom-Umlage wird von 6,35 Cent auf 6,88 Cent pro Kilowattstunde angehoben. Auch die Netzentgelte werden steigen. Falls Anbieter dies weitergeben und die Strompreise anheben, können Kunden nach Angaben der Verbraucherzentrale Brandenburg einen Tarif oder Anbieterwechsel prüfen. In diesem Fall gebe es immer ein Sonderkündigungsrecht.

Ökostrom:

von 2017 an wird die Förderung von Ökostrom umgestellt. Mit der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) erhalten Betreiber größerer Windparks und Solaranlagen sowie von Biogasanlagen künftig für eingespeisten Strom keine feste, gesetzlich festgelegte Vergütung mehr. Stattdessen werden neue Projekte ausgeschrieben. Wer am wenigsten Subventionen pro Kilowattstunde Strom verlangt, erhält dann den Zuschlag.

Elektrogeräte:

Ab September 2017 dürfen entsprechend der Ökodesign-Richtlinie nur noch Staubsauger verkauft werden, die eine maximale Leistung unter 900 W haben- am EU Label auch daran erkenntlich, dass der Jahresstromverbrauch unter Standardbedingungen maximal bei 43 kWh liegen darf. Tests der Stiftung Warentest hätten gezeigt, dass der geringe Stromverbrauch nicht zulasten der Saugkraft gehe.

Heizungsanlagen:

Seit 2016 gibt es eine Energieeffizienzkennzeichnung für Heizungsgeräte im Bestand. Neu sei ab 2017, dass Bezirksschornsteinfeger verpflichtet seien, alle nicht gekennzeichneten Geräte gestaffelt nach Baujahren zu etikettieren.

Spendenbescheinigung:

Spenden an kirchliche, mildtätige oder gemeinnützige Organisationen können steuerlich geltend gemacht werden. Für Spenden die ab dem 1. Januar 2017 gezahlt werden, braucht der Nachweis laut Steuerzahlerbund nicht mehr der Einkommenssteuerklärung beigelegt werden. Die Bescheinigungen müssen dem Finanzamt nur noch auf Anforderung vorgelegt werden. Danach müsse der Steuerzahler die Belege mindestens ein Jahr nach Bekanntgabe des Steuerbescheids aufbewahrt werden.

Feiertag:

Aus Anlass des Reformationsjubiläums ist der 31. Oktober bundesweit einmalig ein Feiertag. An diesem Tag jährt sich die Veröffentlichung von Martin Luthers Thesen zum 500. Mal.

Bericht : Ehgartner, Quelle: Pnp



Alles aus einer Hand!

Küchenstudio in Simbach a. Inn	Josef Stiglbrunner
Küchenplanung · Verkauf · Montage	Schreinerei & Küchenstudio
Küchenrenovierung	Münchner Str. 54
Möbel und Bauschreinerei in Wittibreit	84359 Simbach a. Inn
Umbau · Ausbau · Fertigung	ks@kuechen-sepp.de
Umzüge und Entsorgung	www.kuechen-sepp.de

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,...

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

Stockschützen- Jugend immer vorne mit dabei



Der Nikolaus besuchte die Stockschützen- Jugend des Djk- Wittibreut. Er wusste so manches zu berichten. Es gab viel Lob für die guten Leistungen und den Trainingsfleiß. Besonders lobte er die Qualifizierung zur bayerischen Meisterschaft und Waldkirchen und zur Deutschen Meisterschaft in Krefeld. Als Geschenk bekam ich eine Mannschaftsmütze und Süßigkeiten. Zum Schluss wünschte er für das neue Jahr weiterhin viel Erfolg.



Im neuen Jahr ging die erste Fahrt dann gleich zwei Tage nach Krefeld zur Deutschen Meisterschaft auf Eis. Hier zeigte die Mannschaft mit den Schützen, Markus Mühlstrasser, Sandra Thalbauer, Alex Wimmer und Sabrina Weiß ihr Können. Nach dem Sieg in der Vorrundengruppe, erreichte das Quartett einen hervorragenden vierten Platz bei der ersten deutschen Meisterschaft.

Bericht und Fotos: Abt. Stockschützen Wittibreut

Kindergarten erkundete die Feuerwehr

Im Kindergarten Wittibreit drehte sich im November und Dezember alles um das Projekt „Retten-Helfen“. Weil die Feuerwehr direkter Nachbar des Kindergartens ist, bot sich eine Besichtigung dort natürlich an. Sehr anschaulich brachten Kommandant Burner Markus mit Hilfe von Schildmann Gerhard und Friedlmeier Franz den Kindern alles rund um die Feuerwehr nahe. Großes Interesse hatten die Kinder an der Schutzausrüstung der Aktiven sowie an den Geräten (Rettungsspreizer und Wärmebildkamera und den verschiedensten Pumpen). Natürlich durften die Kinder auch in einem Einsatzfahrzeug Platz nehmen.



Schnuppernachmittag in der Kinderkrippe

In der Krippe des Kindergartens Wittibreit fand ein Kennenlern- und Schnuppernachmittag statt. Viele interessierte Mama's und Papa's kamen mit ihren „Kleinsten“ und besuchten die Sternchengruppe. Dabei wurden die Räumlichkeiten angeschaut und offene Fragen für die Anmeldung geklärt. Die Kinder erfreuten sich an den vielen Spielsachen und am Bällebad. Nach dem gemeinsamen Aufräumen wurde zum Abschluß noch zu einem kurzem Sitzkreis eingeladen, beidem die Knierleiter „Große Uhren“ und „Das Mäuschen“ mit den Kindern gespielt wurde



40 Jahre jung geblieben

Jubiläums-Soirée mit Liedern und Sketchen – Begeistertes Publikum

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal im Gasthaus Irber, als der Frauenbund Ulbering im Rahmen eines Soirée-Abends sein 40-jähriges Bestehen feierte. Auch Pfarrer Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner waren gekommen, um mitzufeiern.



Ganz gespannt war das Publikum schon auf das Abendprogramm, das sehr vielversprechend und umfangreich zusammengestellt worden war. Vielversprechend vor allem deshalb, weil das Publikum schon in Erwartung zahlreicher Sketchen sich sehr viel Erheiterndes versprach. Ganz besonders freute man sich aber auch auf die zahlreichen Liedbeiträge, die der Frauenbundchor unter Leitung von Franz Estl darbrachte und die sowohl nachdenkliche wie auch sehr fröhliche Melodien und Texte umfassten und deshalb stets zu anhaltendem Beifall führten.

Nach der Begrüßung durch das Vorstandsdamen-Trio Nicole Hocker, Corinna Zacher und Nicole Plansky sowie einem Lied startete eine Bildpräsentation, die Schriftführerin Monika Irzinger vorbereitet hatte und die einen optischen Rückblick auf die letzten vier Jahrzehnte gab. Der erste Sketch zeigte dann Nicole Hocker und Martina Huber als autofahrendes Ehepaar, das ständig miteinander zankte. Der Einakter „Esszimmertisch-Kauf“ sah Resi Brummer und Christine Ortmaier auf der Bühne – ein Ehepaar, das sich wegen eines Tisch-Kaufes und der Verwandtschaft, die davon essen sollte, nicht einig wurde. Bis hin zur Fleischwurst, die angeboten werden sollte, ging das Palaver zur besten Erheiterung des Publikums. Perfekt einstudierte Lieder des Chors und auch Franz Estl solo mit seiner Gitarre begleiteten weiter durch den Abend, dazu der Sketch „Beim Arzt“ mit Helga Huber und Christine Ortmaier, wo es um mangelnde Fuß-Hygiene ging.

Das Lied von der vielbeschäftigten Frauenbund-Frau führte in den zweiten Teil des Abends, und dann zum Einakter „Kindererziehung“, in dem die drei Vorstandsdamen zeigten, wie herausfordernd selbstbewusste Kinder doch sein können. Anhaltenden Beifall bekamen dann auch Katja Huber, Monika Irzinger, Johanna Huber, Anna Thalbauer und Martina Huber für den Einakter „Wunderbox“,

bei dem in der Arztpraxis durch dieses neue Gerät Krankheiten eigentlich geheilt werden müssten, sich aber herausstellte, dass sie eher von einem Patienten auf den anderen übertragen wurden.

Franz Estl zeigte dann wieder, wie er auf der Gitarre sowohl fröhliche aber auch nachdenkliche Stimmung in seinen Melodien darstellen konnte. Resi Brummer und Christine Ortmaier führten vor, was bei einem Einkauf schief gehen kann, wenn man „Hochbeet“ und „Hochbett“ miteinander verwechselt.

Wegen seiner darstellerischen Akrobatik auf ganz besonderen Beifall stieß schließlich der Abschluss-Einakter „Wenn ich nicht auf der Bühne wäre“, bei dem sieben Frauenbund-Damen gleichzeitig die Tätigkeiten verschiedener Berufe vorführten, wobei es darauf ankam, dass sie sich mit ihren ausladenden Handbewegungen gegenseitig nicht in die Quere kamen.



Einen besonderen Dank der Vorstandschaft erhielten schließlich noch die frühere Vorsitzende Hannelore Hamel für Ihr zurückliegendes Engagement und Resi Brummer für Ihre unverzichtbaren Aktivitäten im Bereich der Sketchen und Vorführungen.

Am Ende des Soirées waren sich schließlich alle Besucher einig: der Frauenbund Ulbering ist jung wie eh und je, und in dieser guten Gemeinschaft, die stets zusammenhält, soll es noch viele Jahrzehnte so weitergehen. –wh

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittlbreut, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Heid, mit Abstand, ohne Druck,
 schau i a bissl auf 2016 z'ruck-
 was is bsondas gwes'n, was hod des Jahr uns brocht-
 hod's deanasd, aussa Sorg'n, auch Freid uns gmocht?
 Ois east's deng'e hoid glei an de Jahrtausndflut,
 bei dea am 1. Juni so vui Leit vo'orn ham Hab und Gut,
 ja, de sogar sieb'n Personen s'Le'm hod gnomma,
 weil de Wossamass'n vui z'gaach san komma!
 Es war des bis jaz ollaschlimmste Houwossa gwen,
 wo's in unsra Geg'nd jemois hod gem-
 a reissnda Fluss waar woi im Vergleich fast zahm,
 wia- und was do Wossamass'n bei eigentli kloane Bachal
 kam!
 A Woikabruch, moan'e, waar fast dageg'n a Niesreg'n,
 trau a'ma schia behaupt'n, ned grad a weng,
 denn ca. 278 Liter Nidaschlog auf so a kurze Zeit,
 do kunnt'ma glaum, d'Sintflut is ned weit-
 und de dabei o'gricht'n Schäd'n, drauss'n und drinn,
 war'n fūa- und bei de meist'n Betroffna oafach schlimm!
 Von a'm schlimma Ausmass vo' mehra Milliard'n is de Red,
 wenn's um de g'schätzte Schad'nssumme geht-
 und des in unsam kloana Bezirk alloa,
 do kann'ma se fast denga, dass do gnua gibt zum doal!
 Ob'woi, bei dera Katastoph wurd' oa Umstand a bsondas
 eafreulich empfund'n,
 denn, plötzli ham'se vo Nah und Fern vui fleissige Helfa
 ei'gfund'n,
 de auf vo'schied'ne Art'n bei'gstand'n san- und g'hoiffa
 ham gean,
 sei's mit Spend'n, oda Arbat's-Einsatz, nur Guad's
 konnt'ma hean!
 Ja, Nachbarn, Freund', Vereine und Bekannte,
 Kircha, Staat und ganz vui Vowandte,
 oba a vui völlig fremde Leit,
 ham de Gschädigt'n untastützt in dera schlimma Zeit!
 Sicha dauad's scho nu a Weil',
 bis des Ärgste, z'mindasd zum gressd'n Teil-
 ealedigt- und beho'm is, irgendwann,
 daas'ma hoid Dahoam wida le'm und wohna kann-
 mit Ausnahm, leida, dea ollaschlimmst'n Schad'nsfälle,
 wo'zua i, wia bei oi Gebäud'n nötig, dearen komplett'n
 Abriss zähle!
 Guade Handwerka san zur Zeit a scho ziemle rar,
 weg'n der immens'n Schäd'n total übalastet gar,
 desweg'n miass'n mehra Betroff'ne vui selba richt'n-
 dafūa deaffans dann auf a'n Zuschuss vo'zich'n,

vom liab'n Staat, dea glei verlaut'n lies, ganz
 un'bürokratisch,
 wead ea ollen Gschädigt'n helfa, praktisch,
 oda war damit bloss de easte Untastützung gmoand,
 wo's 1500 Euro üba's Landratsamt übageb'n doand,
 ollen Betroff'nen, sei's mit grousse oda kloana Schäd'n,
 hoid ois easte Huif, bar aus'zoid, fūa a'n Jed'n!
 Nun, a von da Kirch', üba de Caritas-Kasse,
 ham'se olle Schad'nleida, i nenns grousse Klasse,
 oafach 300 Euro obhoin kinna, in bar
 a des hod de Leit a bissl g'hoiffa, dann gar!
 Nun, fūa a jede Huif muass'ma wirkle Vogelts'god sog'n-
 und wida voa'wärts schau'n, ohne grouss G'jammer und
 Klog',
 denn irgendwann wiads bestimmt a wida bessa- und guad,
 und fūa de Meist'n mocht a positive Aussicht wida a'n
 Muad!
 Nun oba schau i mi um, wo's sunst so war,
 voa All'm politisch, moane, war's ned grad ganz wundabar-
 d'Engländer san, Brexit nennt'ma des, aus da EU aus'tren
 des war fūa de meist'n Europäer bestimmt ned gnedda
 guad, oda gleng!
 Ganz arg und schlimm war'n hoid leida wida da Terror mit
 da Gewalt,
 de se inzwisch'n scho auf da ganz'n Wejd ausbroat hat-
 oba, solang se, i nenn sie de „Grouss'n“, dageg'n ned enig
 san,
 deng'e, daas'ma so a eafolgreiche Bekämpfung vogess'n
 kann!
 Zur Zeit herrscht eh bei vui'n Wähler'n Politik-Vodross'nheit,
 des,wida'um, bringt bsondas oana Partei vui Stimmen und
 Freid-
 i moan, sicha, a bissl Nationalstoiz soid und muass sei- und
 is recht,
 oba, des arg übatreim, deng'e, is hoid mehr schlecht!
 Oana dea Anläss' san woi de Flüchtling und Vo'triema,
 denn de wean oiwei mehra- und so de Situation schlimma,
 noch'dem's unsa Kanzlaren oafach rei'lies, fast ohne
 Kontrollen,
 gibt's ganz vui Bürge, de des so hoid ned wollen!
 Unsa Ministapräsident Seehofer schaut do scho mehra
 genau,
 ea find'd des a so ned guad, is oft sogor ziemle saua-
 ea fordat stärkare Kontrollen- und a Beschränkung, fūa
 Asylsuacha, ab heia,
 sogt, höchst'ns 200 000, waar'ns mehr, wurd'ns z'vui- und
 a z'teia-
 aussadem, wo soi'n de Kommunen de Olle unta'bringa,
 wenn eh fast koa Plotz nimma do is- und des wiad oiwei
 schlimma!

Desweg'n is 'a mit da Frau Merkl praktisch im Clinch,
oba de, wida'um, widaspricht seine Wünsch-
stood dass'e de schwarze Koalition endli wida einig waar,
denn dea Zwist kunnt da Partei a'n Kanzla' post'n kost'n
sogar-
es soiad'n vielleicht beide a bissl noch'gem, hoast de
Devise,
dann waar sie endli schnej behom, de selmgmochte Krise!
Amerika hod pfei'grad a'n Milliardär zum Präsident'n
g'wählt,
nochdem dess'n Rivalin, de Hillary Clinton, i'a Zui woi hod
vo'fehlt-
da Donald Trump is nun da grouse Nachfolga vom Barack
Obama-
und woi a da Mächtigt' auf dera Wejd, bekund'n do
kann'ma!
Im Sport san a oi interessante Dinge g'schehn,
de wichtigst'n i heid bloss nenn:
Portugal is Fuasboi-Europamoasta wor'n,
unsa Kerber Angelique hod d'Nos'n in da Tennislist'n ganz
vorn-
ja- und wea sunst, ois de Bayern, vo Minga drom,
san de wida Deidscha-Fuasboi'moasta worn!
Dabei ganz wichtig betrachte oba nu zwoa G'schehen,
wo de Bayern am Schicksal'radl doan drehen-
nämli, da Trainawechs'l, dea fast standes-gemässe,
sowie Uli - da ehemalige „Steuermann“, wida ois neia Präse!
Dem Nico Rosberg is in da Formel 1,
deanasd g'lunga ganz wos fein's-
ea is Wejdmoasta voa seim Stallgefährt'n worn,
denn ea war mit seim Mercedes üba d'Saison gseng vorn!
Ja, nu a bsundas Eaeignis is Sechzea gwen,
nämli de Olympiad z'Brasilien- a de war recht schee'n,
nu dazua, weil a Madl aus Triftern drent,
seitdem mit'na Goidmedaille umananda'rennt!
De Engleder Barbara, inzwisch'n Jed'm bekannt,
de scho länga de beste Schützin da Voglarna wiad g'nannt-
hods mit'm Luftg'wehr g'schafft, is des ned geil,
und is somit nun Olypiasiega seit 'nea Weil!
Ja, so a Stockal'plotz in da Mitt'n drom,
is fūa a'n jed'n Siega da ollahöchste Lohn-
so hod's a'se bestimmt fūa de Barbara d'Olympiade g'lohnt,
weil sie nämli jaz wirkle a'moi ganz Ob'n trohnt!
Natürli gab's in Rio auch a boo Supaheld'n,
bsondas, nochdem se zwoa da gressd'n Stars o' tat'n
meld'n-
nämli, da Ausnahmeschwimma Phelps, dea eigentli scho
zruck'tren war-

und da woibekannte Läufer Usain Bolt, da Ollaschnellste
gar!
Fūa de beid'n Spitznsportla is, glaub'e, Olymia-Goid scho a
Pflicht,
denn- und des is sicha, drunta doan se's hoid nicht!
Unsa Export-Wirtschaft, zoagt'se 2016 a vo' da negativ'n
Seit'n,
denn bei de Amis gibt's fūa a'n gwiss'n Autobaua nun ganz
harte Zeit'n-
es hod a'n arg'n Schadstoffskandal gem- dea war scho
ziemle bled,
nun deaf de Firma a boo Milliard'n Dollar Straf' zoin- wos
fūan Betrug do drauf steht!
A netla bekannte, leida vo'stoame Stars, muss'ma a wida
betrauern,
deren, meist plötzlich'n Tod, wir bestimmt echt bedauern-
ja, da Götz George, Manfred Krug, sowie da David Bowie,
se war'n oi ganz Grouse, behaupt'n deaf und a ko' i-
zamm mit dem Westerwelle Guido und a'n Walter Scheel,
vogisst'ma se Olle bestimmt gwis ned so schnell-
a ned a'n Genscher Hans-Dietrich, dea seine Aug'n
zua'gmocht hod-
sowie de Frau Hildegard Hamm-Brücher, de ma heid nu
gean mog!
Da Fidel Castro, groussa Rebell, Kommunist und
Staatsmann in Kuba,
hod a de Wejd volass'n, vielleicht gor mit'na Zigarr'n in da
Truha-
oba a bei uns selm san wida in 2016 vui Leit verstorb'n,
fūa de Angehörig'n und Vowandt'n bleim desweg'n oft
Sorg'n-
wia soids weida'geg ohne de Liabst'n, de uns ham plötzli
voloss'n,
da Schmerz und de Trauer bereit'n hoid Kumma, zumeist
a'n gross'n!
Natürli gibt's nu andere guade, oba a so manch's schlimme
Ding,
üba de i wos wissad, oba do heid ned bring,
weil, um ned den gsteckt'n Rahmen z'sprenga,
wead'e jaz staad vobleim, in dem Schrieb und mei'm Denga-
und schliass so mei'Rückschau mit a'm kloan Eig'n-Zitat:
Es bleibt Neamd auf dera Wejd, egal, wea und wos'a is-
oda grad hat!

Im Januar 2017

hw

Neuwahlen beim Bauernverband

In den Ortsverbänden des bayrischen Bauernverbandes stehen dieses Jahr wieder Neuwahlen an.

In den Ortsverbänden Wittibreit, Ulbering wurden diese nun durchgeführt.

Ortsobmann Friedlmeier begrüßte dazu die Mitglieder der beiden Ortsverbände, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Maria Maierhofer als Wahlleiterin des Bauernverbandes, Herrn Markus Fechter den Referenten des Abends, sowie die Mitglieder des Ortsvorstandes Wittibreit und Ulbering.

Nach einem kurzen Grußwort des Bürgermeisters erläuterte Obmann Friedlmeier, dass man in den Ortsvorständen sich darauf verständigt hatte der Versammlung die Fusion der Verbände Wittibreit und Ulbering vorzuschlagen.

Frau Maierhofer erklärte dazu die Regularien.

Der Vorschlag wurde danach einstimmig angenommen.

Jetzt konnte die eigentliche Wahl unter Mithilfe Bürgermeisters Ludwig Gschneidner und Renate Scheiblhuber als Wahlhelfer durchgeführt werden.

Die Ergebnisse der Wahl:

Obmann: Andreas Dachgruber

Stellvertretender Obmann: Engelbert Wallner

Beisitzer: Markus Burner und Christian Huber

Ortsbäuerin: Elisabeth Geishauser

Stellvertretende Ortsbäuerin: Stefanie Dachgruber

Obmann Friedlmeier bedankte sich bei Wahlleiterin Maria Maierhofer und leitete über zum Vortrag von Markus Fechter von der Berufsgenossenschaft mit dem Thema: Unfallverhütung in Wald und Hof. Dieser erläuterte in seinem Vortrag die verschiedenen Techniken zum gefahrlosen Fällen von Bäumen. Im zweiten Teil seines Vortrags befasste sich Herr Fechter mit der Vermeidung von Unfällen auf Leitern. Am Schluss bedankte sich Obmann Friedlmeier bei Herrn Fechter mit einem kleinen Präsent.



Das Schlusswort sprach der neue Obmann Andreas Dachgruber und bedankte sich für die langjährige Tätigkeit bei Obmann Friedlmeier, Ortsbäuerin Johanna Rogginger und Annemarie Aigner sowie bei Gerhard Sagmeister und Renate Scheiblhuber die sich zur Wahl nicht mehr zur Verfügung stellten, mit jeweils einem Geschenk.



Foto von links nach rechts: Engelbert Wallner, Andreas Dachgruber, Markus Burner, Elisabeth Geishauser, Stefanie Dachgruber, Maria Maierhofer und Bürgermeister Ludwig Gschneidner

? Bericht und Fotos: Bauernverband



Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net



Rudolf Ostwinkel

Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20
84367 Tann
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82

Friedlöd 1
84384 Wittibreit
Privat: 0 85 74 / 4 96

Kommt Alle zum

KINDERFASCHING



Im Schützenhaus
Ulbering

Es freuen sich der
Kindergartenförder-
verein und alle
Kindergartenkinder!

Faschingsdienstag
28.02.2016
ab 13.30 Uhr



1. Vorstand : Loh 1 84384 Wittibreit

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Unsere diesjährige ordentliche
Mitgliederversammlung findet statt am

23.03.2017 um 19:30 Uhr im Kindergarten
Wittibreit

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzende
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Jahresberichtes für das abgelaufene Geschäftsjahres und Entlastung des Vorstandes und Kassier
4. Neuwahlen
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wünsche und Anträge

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis 6 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins.

gez. Dachgruber Stefanie
1. Vorsitzende

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... die ServiceMacher!

 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkewerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

 **Blüml Schärfdienst**
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Was tut sich in der Mutter-Kind-Gruppe?

Auch 2016 wurde in der Mutter-Kind-Gruppe wieder ein Laternenfest gefeiert.

Am 19. November trafen sich die Kinder mit Ihren Eltern und Großeltern im Pfarrheim. Aufgrund der schlechten Witterung musste der Umzug draußen leider entfallen. Doch kurzerhand wurde drinnen ein großer Kreis gebildet und man marschierte mit den selbst gebastelten Laternen im Pfarrsaal ein paar Runden und sang dazu die bekannten Laternenlieder. Anschließend klang der Abend bei gemütlichem Beisammensein mit Brotzeit, Punsch und Glühwein aus.



Am 6. Dezember besuchte der Hl. Nikolaus die Mutter-Kind-Gruppe. Es wurde sich im großen Pfarrsaal getroffen, wo man mit ein paar Liedern und anschließendem Frühstück begann. Doch schon bald kehrte Unruhe ein, denn der Nikolaus wurde draußen gesichtet und so bildete man einen großen Kreis um den heiligen Mann willkommen zu heißen. Für den hatten die Kinder und Mütter ein Lied und ein Fingerspiel geprobt. Den Nikolaus freute sehr, dass die Kinder in den Gruppenstunden sehr brav miteinander spielten und bedankte sich bei den Gruppenleiterinnen für ihr Engagement. Zum Schluss hatte der Nikolaus natürlich noch für jedes Kind ein kleines Säckchen mit Geschenk dabei.

Bericht: Stadler C.; Fotos: privat



Pressedienst

der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Rauchwarnmelder

Pflicht in jeder Wohnung

Jährlich kommen geschätzt 500 Menschen bei Bränden ums Leben. 70 Prozent von ihnen werden nachts im Schlaf vom Feuer überrascht.

Dabei töten meist nicht die Flammen, sondern giftige Rauchgase, die beim Brand entstehen. In den häufigsten Fällen hätte ein Rauchmelder Menschenleben retten können, denn während des Schlafes ist der Geruchssinn beim Menschen nicht aktiv, das Gehör aber schon. Das Haus oder die Wohnung mit Rauchwarnmeldern auszustatten, ist mit geringem Aufwand erledigt. Zudem regelt die Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes, wie welche Immobilie mit Rauchwarnmeldern auszustatten ist.

In allen 16 Bundesländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, Neubauten und umfangreiche Umbauten mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Für Berlin gilt dies erst ab dem 1. Juli 2017. **Zudem sind Bestandsbauten mit Rauchwarnmeldern nachzurüsten.** Übergangsfristen gelten hier noch in Nordrhein-Westfalen und im Saarland bis zum 31. Dezember 2016, **in Bayern bis zum 31. Dezember 2017**, in Thüringen bis zum 31. Dezember 2018 sowie in Brandenburg und Berlin bis zum 31. Dezember 2020. In Sachsen besteht keine Regelung für Bestandsbauten.



Christkindlmarkt Hauzenberg



Wiederum sehr engagiert waren die Hauzenberger, die erneut einen vielbesuchten Christkindlmarkt veranstaltet haben. Es gab zahlreiche Weihnachtspräsente, Geschenke und vieles, was man in der Weihnachtszeit im stimmungsvollen Haus benötigt. Dazu auch Gaumen-Schmankerl und alles, was den Besuchern ihren Aufenthalt angenehm machte.



Eine wirklich sehenswerte, kleine Krippe-Ausstellung erwies sich auch wiederum als äußerst betrachtenswert, vor allem wegen der vielen filigranen Details. Den Erlös wollen die Hauzenberger wiederum für einen guten Zweck zur Verfügung stellen.

Lustiges.....

Ein Finanzbeamter wird zu einem Mann geschickt, der angeblich Schnaps brennt, um die entsprechende Steuer festzulegen. Der Beschuldigte wehrt sich und behauptet, schon über 10 Jahre keinen Schnaps mehr zu brennen. „Das spielt keine Rolle“, sagt der Finanzbeamte, „Sie haben ja die Geräte zum Brennen noch, deshalb sind Sie steuerpflichtig!“ – „Wenn das so ist, muss ich wohl zahlen“, sagt der Schnapsbrenner, „aber dann verlange ich auch Kindergeld!“ – Der Finanzbeamte wundert sich und fragt, wie er darauf komme, wo doch gar keine Kinder mehr im Hause wären. „Das stimmt“, entgegnet der Mann, „Kinder habe ich zwar keine mehr, aber das Gerät habe ich noch!“

Ein junges Paar erschien im Krankenhaus, da die Geburt des ersten Kindes unmittelbar bevorstand. Der Gynäkologe hatte einige Zeit als Arzt in Afrika verbracht und dort von einem Medizinmann eine Beschwörungstechnik erlernt, bei welcher ein Teil der Wehenschmerzen auf den Vater übertragen werden konnten. Das Paar war einverstanden, es auszuprobieren. Daraufhin übertrug der Arzt etwa 20 % der Schmerzen auf den Vater. Der Ehemann ertrug es ohne Probleme. Der Arzt prüfte den Blutdruck des Mannes und war erstaunt, wie gut es ihm ging. Daraufhin beschlossen sie auf 50 % zu gehen. Der Ehemann fühlte sich immer noch recht gut. Da es seiner Frau beträchtlich zu helfen schien, ermutigte er den Arzt, alle Schmerzen auf ihn zu übertragen. Die Frau brachte ein gesundes Baby ohne Schmerzen zur Welt. Sie und ihr Mann waren begeistert. Als sie aber nach Hause kamen ...lag der Briefträger tot vor der Haustür.

Bereit für den Winter ?



7. Flohmarkt

für

Kinderartikel

Der Eltern-Kind-Gruppe Wittibreit/Ulbering



Samstag, den
04.03.2017
Schützenhaus
Ulbering
Verkauf von
14.00-16.00 Uhr

Angeboten werden darf alles für Kinder bevorzugt Frühjahr und Sommerbekleidung z.B. Kinderkleidung, Schuhe, Spielsachen Fahrzeuge, Kinderwagen, Autositze. Sportausrüstung, CD, DVD, Videos, evtl. Großgeräte auf Fotos
Standgebühr 5€ für einen Tisch, jeder weitere Tisch 4 € (Tische sind aufgebaut)

Vorteile für Verkäufer:

Keine Listen, keine Mengenbegrenzung (bzw. was auf oder unter einem Tisch Platz hat) große Teile bitte auf Foto anbieten ...

Vorteile für Käufer:

große Auswahl, Einkauf direkt beim Verkäufer (handeln möglich), Fragen können direkt beantwortet werden

Auskünfte und Anmeldung bei
Sabrina Haderer
08562/9626979

Hoferweiher – Eisschützen starten in die neue Saison 2017



Endlich ist es wieder soweit – Winter – Sonne – Eisstockzeit.

Als Erstes mal einen großen Dank an den Besitzer, Parzhuber Ludwig (Hofer Wigg), der seinen Weiher als Tummelplatz für Eisstocksüchtige zur Verfügung stellt.

Nach langen Jahren der Entwöhnung, können die Eisschützen endlich wieder auf dem eisigen Untergrund des Hoferweiher Ihre Kräfte messen.

Dank der ausgezeichneten Präparationsarbeiten der Spielfläche, macht es so richtig Spaß, die teilweise bis zu hundert Jahren alten Eisstöcke aus Familienbesitz, über den glatten Untergrund gleiten zu lassen. Bei diesen Bedingungen brauchen die Schützinnen und Schützen keine Kraft aufzuwenden, hier sind eher die technischen Qualitäten gefragt, seinen Stock möglichst nahe an der Taube zu platzieren.

Alle Eisschützinnen und Eisschützen sind herzlich willkommen, das Teilnehmerfeld ist altersmäßig sehr variabel und reicht von jungen 14 bis reifen 80 Jahren. Teilnahmebedingung ist allerdings, dass auf dem Hofer Weiher das Mundwerk nicht zurückgehalten wird und sich so mancher auch mal so richtig „Dablecken“ lassen muss.

Im letzten Jahr konnten sich die Hoferweiher Eisschützen den Gemeindepokal im Stockschiessen zum Drittenmale sichern und somit ging der Pokal in Ihren Besitz über.

Jetzt beginnen praktisch schon die Vorbereitungen für das nächste Gemeindepokalturnier 2017 und wie auf dem Bild zu sehen ist, holen sich manche Spieler von gegnerischen Mannschaften wertvolle Tipps und Tricks, um einen erneuten Siegeszug der Hoferweiher Eisschützen zu verhindern.

Bei der Entstehung dieses Fotos, war leider unser alter Haudegen, Landschützer Bert nicht anwesend, er fuhr mit der Stockschützen U14 Mannschaft des SV DJK Wittibreit nach Krefeld zur Deutschen Meisterschaft. Hier belegten die Nachwuchsschützen einen hervorragenden 4. Platz zu dem die Hoferweiher Eisschützen herzlichst gratulieren.

Karl Moser
HOLZ- HAUSBAU
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit
info@moser-holzhausbau.de
www.moser-holzhausbau.de

VELUX®
BAYERWALD®
FENSTER • HAUSTÜREN

84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Deutschlands bester Jung-Metallbauer kommt aus Wittibreit

Mario Enggruber ist Bundessieger geworden - Ehrung durch Bürgermeister Ludwig Gschneidner Wittibreit. Mario Enggruber kann durchaus als „Meister seines Faches“ bezeichnet werden, wenn gleich er keinen Meistertitel erworben hat. Vielmehr ist der Wittibreuter unlängst deutschlandweit der Sieger beim Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Bundes-Ebene im Fach Metallbau, Fachrichtung Konstruktionstechnik geworden (früher wurde diese Disziplin verkürzt „Schlosser“ genannt).

Sein Weg zu diesem Bundessieger-Titel war ebenso geradlinig wie logisch, denn der selbstbewusste junge Mann zeigte bereits nach seinem Abitur, was in ihm steckt, und vor allem demonstrierte er, was man aus den vielfältigen Werkstoffen, die in der Metallbau-Technik verwendet werden, machen kann. Dies stellte Mario Enggruber in einer von dreieinhalb auf auf zwei Jahre verkürzten Lehrzeit bereits im Metallbau-Fachbetrieb von Roland Plansky in Wittibreit unter Beweis. Und in der Handwerkskammer fertigte er schließlich auch das Gesellenstück, das ihm jetzt die ersten Schritte zu diesem beachtlichen Bundes-Erfolg ermöglichte, nämlich ein miniaturisiertes Schiebeter. Dessen exakte Ausführung und technische Bearbeitung zeigen eine äußerst präzise Arbeitsweise und durchdachte Planung.

Nicht zuletzt die dabei angefertigten, geradezu filigranen Schweißnähte haben mit diesem Werkstück als erstes die Prüfer der regionalen Handwerkskammer überzeugt: Denn zunächst wurde er der Beste seines Faches im Bereich der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Natürlich wurde dieser Erfolg offiziell auch auf die nächsthöhere Ebene weitergeleitet, und so wurde er - mit dem gleichen perfekten Werkstück - landesweiter Sieger in Bayern, wo in Nürnberg die Preisverleihung war. Und weiter ging es dann auch logischerweise in die Bundesausswahl: Bei einer mehrtägigen Prüfungs-Veranstaltung im niedersächsischen Northeim wurde er aus 16 Bewerbern aus ganz Deutschland als Bester ausgewählt. Hier hatte er als Arbeitsprobe eine Auflagen-Konsole zu fertigen, was ihm auch hervorragend gelang, zusätzlich wurde Theorie-Wissen abgefragt. Schließlich konnte er auch ein Fachgespräch zur Feststellung der persönlichen Eignung und Fähigkeiten mit Bravour bestehen - und wurde damit Bundessieger.

Jetzt hat Mario Enggruber gerade das Studium in der Fachrichtung Maschinenbau an der Technischen Hochschule Deggendorf begonnen, das er in rund dreieinhalb Jahren abgeschlossen haben wird.

Auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner war diese Bestleistung zu Ohren gekommen, und so lud er den Jungen Metallbau-Spezialisten zu sich ins Rathaus ein, um ihm als Dankes-Präsent für seine herausragenden Leistungen das Gemeindewappen

zu überreichen. Der Bürgermeister: „Den jungen Leuten wird heute im Ausbildungs- und Arbeitsleben sicherlich nichts geschenkt, und es ist sehr bewundernswert, wenn man mit solchen Fähigkeiten diesen beachtenswerten Titel eines Bundessiegers erringen kann.“ Der Gemeinde-Chef würdigte auch den Ausbilder von Mario Enggruber, Roland Plansky, der den jungen Metallbauer sehr unterstützt und gefördert hatte: „Es ist optimal, wenn ein junger Mensch auf diese Weise so gut vorankommt, in einem Ausbildungsbetrieb gefördert wird und etwas lernen kann. Das Streben nach Leistung und Erfolg ist gerade in der heutigen Zeit wichtig und besonders lobenswert.“

Der Bürgermeister wünschte Mario Enggruber abschließend für seinen Hochschul-Ausbildungs- und für den späteren Berufsweg, der - so Ludwig Gschneidner - „mit Sicherheit sehr geradlinig und erfolgreich verlaufen wird“ alles Gute.



Mario Enggruber aus Wittibreit (Mitte) wurde Deutschland-Sieger im Fach Metallbau, Fachrichtung Konstruktionstechnik („Schlosser“), beim Leistungswettbewerb der Handwerksjugend. Dafür ehrte ihn Bürgermeister Ludwig Gschneidner (links) in einer kleinen Feierstunde im Rathaus. Mit dabei auch sein Ausbilder, Roland Plansky.

- Fotos: Hascher

PLANSKY
Stahl- und Metallbau GmbH

Pottfinger Weg 1 D-84384 Wittibreit Tel. 08574/ 91997-0 www.plansky.de

Stahlbau
Maschinenbau
Treppenanlagen
Sonderanfertigungen
Ingenieurwesen
Lohnfertigung

Treppen
Balkone
Tore
Carports & Vordächer
Geländer & Zäune
Renovierungen

Auf gehts
EINTRITT FREI

Starkbierfest
in Wittibreut



31. März 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus

MIT EINLAGEN **LIVE MUSIK**

**Schustereder**
HOLZBAU GmbH & Co. KG
ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreut
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/104 06 39
E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Heizung
& Bad

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

Wiedereröffnung war ein Erfolg

Ende November eröffnete Sepp Stiglbrunner, besser bekannt der Küchen Sepp, sein neues Küchenstudio in der Münchner Straße 54 in Simbach/Inn, nachdem sein Altes am 1. Juni letzten Jahres vom Hochwasser weggeschwemmt worden war. Eröffnung war ein voller Erfolg. Viele Leute aus nah und fern kamen vorbei, um sich in den neuen Räumlichkeiten umzusehen.



Auf unserer neuen Ausstellungsfläche finden Sie eine große Auswahl hochwertiger Küchen namhafter deutscher Hersteller – für jeden Geschmack und in allen Preislagen. Dazu beraten wir Sie auch gern zu den passenden Einbaugeräten verschiedener namhafter Hersteller. So können Sie die Gestaltung Ihrer Küche vom ersten Schritt bis zur perfekt geplanten Küche verfolgen, wodurch Sie Ihre individuellen Wünsche in die Planung mit einbringen können.

Als Mitglied im Küchenverband „kmg“ können wir Ihnen als Fachbetrieb ein umfassendes Paket an Service und Leistungen rund um Ihre neue Küche garantieren und günstige Konditionen anbieten.

Wir beraten Sie auch gerne bei der Planung und der Umsetzung Ihrer (Wohn-)Projekte. Angefangen von der Raumplanung über die Herstellung individueller hochwertiger Möbel bis hin zur Komplett Einrichtung.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem neuen Küchenstudio!

Ihr Küchen Sepp

Alles aus einer Hand!

- Küchenplanung- Verkauf - Montage
- Küchenrenovierung
- Möbel- und Bauschreinerei
- Umbau - Ausbau- Fertigung
- Umzüge und Entsorgung



Öffnungszeiten:

Mo - Mi: 9:00 - 12:00 Uhr
Do u. Fr: 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung unter: 08571/9259493
oder unter: ks@kuechen-sepp.de



Wittibreuter Fasching: Baustellen und Beruferaten

Ein bestens vorbereitetes Programm hatte auch heuer wieder der Frauenbund-Faschingsball parat. Vorsitzende Rosemarie Buchner konnte als Faschingsgäste im vollbesetzten Friedlmeier-Saal auch viele Damen der Nachbarvereine begrüßen, die zusammen mit den Wittibreuter Mitgliedern den ganzen Abend hindurch zur schwungvollen Musik von Alois & Chris das Tanzbein schwingen.

Schon bald nach der Begrüßung durch die Vorsitzende strapazierten Maria Stempl und Fine Feyrer die Lachmuskeln mit dem in mehrere Einzel-Vorführungen aufgeteilten Sketch „beim Arbeitsamt“. Die beiden überlegten, welche Arbeiten sich hinter den verschiedenen Wittibreuter Stellenangeboten verbergen könnten. Dabei kamen auch manche Eigenheiten der Frauenbund-Kolleginnen und mancher Mitbürger heraus. Verschiedene Job-Angebote diskutierten sie durch, wobei nicht zuletzt die Hunde-„Tretminen“-Beseitigung auf dem Fußweg nach Wiesing auf besondere Kritik stieß. Schließlich arbeiteten sie zum Schluss auch als Bau-Trupp, der einen Tunnel zu errichten hatte und auch ein Starkstrom-Kabel zum Laden des Elektroautos von Pfarrer Joachim Steinfeld verlegen musste. Kräftige Lacher waren dabei jeweils angesagt.

Ein weiterer Sketch mit dem Thema „Im Wartezimmer“ sah verschiedene Patientinnen, darunter Renate Reitmaier mit Furunkel-Leiden, Edith Graf-Buchner mit Läuse-Befall, einen Vogelgrippe-Schnupfen von Sieglinde Stallhofer sowie Rosemarie Buchner als Rezept-Abholerin. Alle offenbarten mehr oder weniger freiwillig unter der Koordination der Sprechstundenhilfe Maria Birndorfer ihre eigenartigen Krankheiten – und so rückten sie genau deswegen mit ihren Stühlen immer weiter auseinander. Das Ganze forderte natürlich Beifalls- und Lach-Stürme heraus.



Ein Höhepunkt des Abends war das Ratespiel „Was bin ich?“, bei dem Regina Madl den bekannten Quizmaster Robert Lembke darstellte, unterstützt von der Assistentin in Gestalt von Hubert Spateneder. Benedikt Schlett Wagner stellte einen Hausmann dar, Erich Mitterer einen Bademeister, Hans Kreileder eine Tänzerin,



Walter Stallhofer einen Deutz-Bulldog-begeisterten Landwirt sowie Ludwig Feyrer einen Seemann. Das Rateteam bildeten Bürgermeister Ludwig Gschneider, Petra Hainthaler, Sigrid Mitterer und Karl Buchner. Mit heftig zum Lachen anregenden Fragen kamen sie den verschiedenen Berufen durchaus auf die Spur. Als prominenter Künstler trat schließlich auch Pfarrer Joachim Steinfeld auf, er stellte Andreas Gabalier dar und war dem Vorbild so klassisch gut ähnlich, dass der ganze Saal begeistert Beifall spendete.



Den Abschluss bildete noch die tänzerische Vorführung eines Bauarbeiter-Teams, das die Job-suchenden Arbeitsamt-Damen beim Bau des Wittibreuter Tunnels unterstützte: Regina Madl, Renate Reitmaier, Edith Graf-Buchner, Maria Birndorfer, Rosmarie Buchner und Sieglinde Stallhofer zeigten dabei eine eindrucksvolle Tanz-Choreografie.

Aber damit war noch lange nicht das Ende des Faschingsballs erreicht, denn viele Tanzrunden lang wurde noch von den Gästen gefeiert. Letztlich war wiederum ein oft gehörtes Publikums-Fazit des Faschingsballs in Wittibreut beim Frauenbund: „Da hat man dabei sein müssen.“ -wh

- Fotos: Hascher

Venezianische Pracht begeistert in Ulbering

Wieder einmal konnte der Frauenbund-Faschingsball mit professionellen Darbietungen im vollen Saal des Gasthauses Irber aufwarten: Viel Tanz der Faschingsgäste, Theater, Humor und Musik waren geboten. Die Darbietungen der Tanz-Damen und der Theatergruppe des Frauenbundes begeisterten ebenso wie die Einstudierungen für die fetzigen Tanzstücke der jungen Showtänzerinnen und auch der Kindergruppe. Und Roland Brummer sorgte für das perfekte Funktionieren der Technik.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Nachbarvereins-Damen durch das Vorstands-Trio Nicole Hocker, Corinna Zacher und Nicole Plansky ging es gleich los: Walter Karpfinger sorgte für eine vielseitige Musik-Umrahmung, die bald überging in die erste perfekte Tanzvorführung, die von den jungen Nachwuchs-Tänzern unter Leitung von Julia Zeidler gezeigt wurde: US-Flair mit Cowboy-Kostümen und der Ohrwurm „Lollipop“ bildeten hier die Themen. Dabei wurde deutlich: Um den Nachwuchs beim Frauenbund braucht man nicht besorgt sein, denn die Motivation für die junge und jüngste Generation ist auf jeden Fall vorhanden.

Es folgten Nicole Hocker und Martina Huber, die als Autofahrerinnen manche Ulberinger – und auch eigene – Missgeschicke auf die glossierende Schippe nahmen. Dann sorgte eine Kurzform des Aschenputtel-Märchens mit dem eitlen Prinzen (Andreas Loher), den hässlichen Schwestern (Nicole Hocker und Martina Huber), einer Erzählerin (Katja Huber), der guten Fee (Johanna Huber) und dem Aschenputtel selbst (Stefanie Huber) für heiteres Lachen: Besonders begeisterten die aus wenigen Worten bestehenden Textbausteine, die von den nur sekundenweise aus einem Leinwand-Vorhang auftauchenden jungen Darstellern trocken aber nicht minder prägnant vorgetragen wurden. Das Aschenputtel selbst war meist nur durch ein „Okay“ zu hören.



Nach der nächsten Tanzrunde folgte eine durch ihre Kostüm-Pracht viel Beifall hervorrufende Darstellung des stolzen venezianischen Karnevals. Grandios aufwändig die Kostüme – und sogar eine Gondel wurde hereingeschoben, auf der Roland Plansky als prächtiger Gondoliere ein perfektes „O Sole mio“ unter tosendem Applaus in den Saal schmetterte. Dazu italienische Melodien, so dass die Ballbesucher sowohl optisch wie auch akustisch ein richtiges Italien-Gefühl genießen konnten.

Völlig zu Recht erhielten dann Resi Brummer und Inge Bauer eine Ehrung für das Nähen der sehr aufwändig gestalteten Kleider sowie Tanja Aigner für das Einstudieren der Vorführung.



Resi Brummer und Christine Ortmaier forderten dann in einem Sketch intensives Lachen heraus, als sie zwei älter werdende Damen darstellten. Sie diskutierten über diverse Gewichts-, Männer-, Koch- und Altersprobleme, wobei sich herausstellte, dass man letztlich vielen Themen nur eine heitere Seite abgewinnen konnte. Vor allem das Figur-Abmessen für einen Wettbewerb erwies sich als wirkliche Lacher-Szene, die von den beiden in unnachahmlicher Art dargestellt wurde und die den entsprechenden Applaus hervorrief.

Wegen seiner darstellerischen Akrobatik nicht minder auf besonderen Beifall stieß schließlich die Vorführung „Wenn ich nicht auf der Bühne wäre“, bei der sieben Frauenbund-Damen gleichzeitig Tätigkeiten verschiedener Berufe vorführten, wobei es darauf ankam, dass sie sich mit ihren ausladenden Arm-Bewegungen gegenseitig nicht in die Quere kamen.

Nach weiteren Melodien zum Tanzen war noch einmal tosender Applaus fällig, mehrere Zugaben eingeschlossen: Heiße südamerikanische Rhythmen mit einer von Julia Zeidler gestalteten Tanz-Choreografie, die an Professionalität nicht zu überbieten war, zeigten die Ulberinger Showtänzerinnen. Die Besucher bekamen einen fetzigen Augenschmaus allererster Güte zu sehen. Allseitiges Urteil nach lange anhaltendem Beifall: Das ist bühnenreif.

Und so waren sich die Besucher in ihrem Fazit des Abends einig: Es hat sich wieder gelohnt, nach Ulbering zum Frauenbund-Ball gekommen zu sein. Und so gingen erst nach Mitternacht und nach vielen Tanzrunden die vielen Faschingsgäste nach Hause. –wh

Gartner
FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Gartner Daniel
Bgm.-Göttl-Str. 2
84384 Ulbering

Tel: 08574/9192901
Fax: 08574/9192129
Mobil: 0171/7302226

E-Mail: gartnerdaniel@freenet.de
www.fahrzeugaufbereitung-gartner.de

Ausdrucksstarke Kunst von Hermann Ziegleder

Im Pfarrheim zeigte der in der Acryl-, Öl- und Aquarellmalerei sowie seit neuem in der Farbgestaltung von Holz-Skulpturen arbeitende Künstler Hermann Ziegleder nun zum sechsten Male anlässlich einer Ausstellung viele seiner Werke. Sehr bewundert von den Besuchern wurde dabei nicht zuletzt die Ausweitung seines Arbeits-Spektrums.



Kannte man von ihm bereits früher viele Natur- und Landschafts-Motive, Tier- und Pflanzen-Bilder, kirchliche Themen und geometrische Motive, so weitet er nun seine Bild-Kompositionen in eine struktur-räumliche Richtung hin aus: Acryl-Schicht-Malerei, die sich durch ihren Aufbau – es können bis zu sieben Schichten sein – dem Betrachter dank der speziellen Art der Lasiertechnik in fast dreidimensionaler Form darbietet.

Nicht zuletzt dies würdigte Pfarrer Joachim Steinfeld als Laudator in seiner freundschaftlich gehaltenen Eröffnungsrede: „Diese spezielle Arbeitstechnik fordert von Anfang an ein herausragendes Einfühlungsvermögen in die Gestaltung des späteren Bildinhaltes, denn eine einmal aufgetragene Schicht kann man nicht mehr korrigieren.“ Und an den Künstler gewandt: „Ich bin sehr froh, dass Du dieses Talent und dieses Gestaltungs-Können auch der Allgemeinheit in der Schönheit Deiner Werke zuteil werden lässt. Deine Bilder, die das Geschehen in der Natur visualisieren, die das Schaffen des Menschen darstellen und auch die sehr ästhetischen Form- und Farbgebungen sind allesamt sehr ausdrucksstark und sensibel zugleich. Und mit Deinen Arbeiten aus dem geistlichen Bereich und nicht zuletzt mit der Farbgestaltung von religiösen Holzfiguren symbolisierst Du auch, wie sich Gottes Schöpfung dem Menschen darbietet. All dies kann sogar eine Botschaft Gottes sein – denn der Kunst und auch dem Glauben ist gemeinsam, dass sie etwas vom Unaussprechbaren Gottes ausdrücken und dem Menschen geben wollen. Deine Bilder leisten einen wesentlichen Beitrag zum Verstehen dieser unserer Schöpfung und zu ihrem Erhalt. Und so kommt Deiner Kunst im Rahmen der Bewahrung dieser Schöpfung eine wichtige Rolle zu. Wir alle danken Dir für diese Arbeit.“

Bürgermeister Ludwig Gschneidner grüßte ebenfalls den Künstler sowie die sehr zahlreich anwesenden Gäste und wünschte einen guten Verlauf der Ausstellung: „Es freut mich als Bürgermeister sehr, dass Du, lieber Hermann, einen so tief gehenden

Bezug zur Natur und zur Heimat hast und dass Du durch Deine Werke den Namen unserer Gemeinde weit in die Umgebung hinausträgst. Du bist ein Glücksfall für uns alle, und es ist auch sehr zu würdigen, dass sich Dein Arbeits-Spektrum nun nochmals erweitert hat.“

Musikalische Umrahmung erhielt die Ausstellungseröffnung im Pfarrheim durch den Chor Jonathan, der in seinen teils fröhlichen und teils nachdenklichen Liedern unter anderem auch auf die Weihnachtszeit Bezug nahm. Hermann Ziegleder dankte schließlich allen Helfern, besonders seiner Frau Rosemarie, den zahlreichen Besuchern, dem Chor und dem Laudator.

Im Verlauf der dreitägigen Ausstellung zeigten sich schließlich zahlreiche Besucher sehr interessiert an den Gemälden, den Holzfiguren und den anderen Kunst-Objekten und führten interessante Fachgespräche mit dem Künstler. –wh



Die Variationen von Naturmotiven – hier eine Rose – zeigen sowohl Arbeitstechniken sowie auch Darstellungs-Vielfalt des Künstlers.

- Fotos : Hascher

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreut Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	--

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

ENGGRUBER MARTIN

ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK

Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
elektrohandel@enggruber.com

Ulberinger Vereine spenden wieder für gemeinschaftliche Zwecke

Tauchpumpe für alle Bürger beschafft – Vereins-Jugendarbeit und Dorfplatz-Gestaltung unterstützt

Beim traditionellen Christkindlmarkt, der in Ulbering im Jahre 2016 nun schon zum zwölften Mal in Folge stattfand, konnten wieder alle Ortsvereine dank ihrer regen Beteiligung eine stattliche Summe erarbeiten, die - wie in allen Jahren vorher - gemeinnützigen Zwecken in der Gemeinde zugutekommen sollte. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden nun insgesamt 2450 Euro (im Vorjahr waren es noch 1900 Euro gewesen) den jeweils Verantwortlichen übergeben. Bürgermeister Ludwig Gschneidner konnte 500 Euro für die Gestaltung des Dorfplatzes in Empfang nehmen. Und stellvertretend für alle Bürger der Gemeinde Wittibreit bekam der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering, Ludwig Ortmaier, eine Schmutzwasser-Tauchpumpe im Wert von 450 Euro ausgehändigt, die allen Gemeindegürgern bei Wasserschäden zur Verfügung steht und die im Feuerwehrhaus Ulbering stationiert ist. Der Koordinator des Vereins-Christkindlmarktes, Otto Gschwandtner, selbst Chef der Auerhahn-Schützen, gab noch im Namen der gesamten Vereins-Gemeinschaft bekannt, dass der TSV Ulbering, der Trachtenverein Altbachtaler, die Ministrantengruppe, die Feuerwehr Ulbering und der Schützenverein aus dem Erlös noch jeweils 300 Euro für die Jugendarbeit erhalten würden. Gschwandtner meinte sehr erfreut: „Der Christkindlmarkt war im Dezember sehr gut besucht worden und die Bürger hatten gerne für Schmankerl und kleine Weihnachtsgeschenke ihre Geldbörsen geöffnet, zumal sie ja schon wussten, dass der gesamte Erlös den guten Zwecken in der Gemeinde zukommen würde. Alle Vereine haben sich sehr gefreut, dass das Ergebnis des Vorjahres sogar noch übertroffen wurde und dass die gesamte Gemeinschaft und die Jugend davon etwas haben.“

Bürgermeister Ludwig Gschneidner bedankte sich herzlich bei allen Ortsvereinen, die sich intensiv an der Durchführung des Christkindlmarktes beteiligt hatten und würdigte die Aktivitäten, die einen beispielhaften Gemeinschaftssinn zeigten: "Es ist nicht alltäglich, dass in einer Ortschaft alle Bürger und Vereine so beispielhaft an einem Strang ziehen, dass sich alle in ihrer Freizeit anstrengen, um den Christkindlmarkt mit seinem Begleitprogramm weiter voranzubringen und um für die Allgemeinheit Positives zu erzielen. Mich freuen nicht nur die Spende für die Dorfplatz-Gestaltung, sondern ganz besonders die Unterstützung der Vereins-Jugend und die sehr nützliche Tauchpumpe, die allen bei Problemen mit Wasserschäden zur Verfügung steht. Deshalb ein ganz besonderer Dank an Euch, an Eure Vereinsmitglieder und Aktiven sowie nicht zuletzt an die Bevölkerung, die den Christkindlmarkt wieder so gefördert hat.“ - wh



Die Vereinsgemeinschaft Ulbering konnte aus dem Erlös des Christkindlmarktes 2016 heuer gleich drei Schecks über insgesamt 2450 Euro übergeben. Anlässlich einer kleinen Feierstunde freuten sich die beteiligten Vereinsvorsitzenden (vorne v. links) Sonja Geisberger (Mutter-Kind-Gruppe), Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Marille Huber (Ministrantengruppe) sowie auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner, rechts daneben Otto Gschwandtner (Auerhahn-Schützen und Sprecher der Vereinsgemeinschaft) sowie Ludwig Ortmaier (Feuerwehr Ulbering), der auch die für die Allgemeinheit beschaffte Tauchpumpe schon in Händen hält. Hinten v. links Gerhard Moser (TSV Ulbering) und Otto Wimmer (Reservistenkameradschaft Ulbering).

- Foto: Hascher

Energiebewusst Wohnen !
 „ ob Neubau oder Sanierung “
 - bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmerohre zur Erdverlegung

**Heizung
Sanitär**

Mayerhofer

Energieberater HWK
 Tanner Strasse 7a
 84384 Wittibreit
 Tel. 08574/1048
 Handy 01702151751



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-
Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Der Trachtenverein spielt wieder Theater!

Dieses Jahr heißt es beim Trachtenverein „Im Pfarrhaus is da Deife los“. Und wie das sein kann, erfahren Sie in den sechs Aufführungen beim diesjährigen Theater.

In der Komödie sträubt sich der stockkonservative Pfarrer Bürstel gegen alles Moderne und jegliche Neuerungen. Als er jedoch aufgrund einer Verletzung seinen Pflichten als Pfarrer vorübergehend nicht nachkommen kann, bittet er beim Ordinariat um einen Vertreter. Doch als der Aushilfspfarrer eintrifft, erlebt Bürstel eine gewaltige Überraschung...

Man darf also gespannt sein, wie der Aushilfspfarrer die Gemeinde aufmischt!

Die Theaterspieler sind bereits seit Anfang des Jahres fleißig am Proben und geben sich alle Mühe um an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen. Dabei spielen neben den seit Jahren bewährten Stammspielern auch zwei „Theaterneulinge“ mit.

Kartenvorbestellung zwischen 16:00 Uhr und 21:00 Uhr bei Gabi Niedermeier, Kerneigenstraße 15, 84384 Wittibreut, Telefon: 0 85 74 / 13 47 und an der Abendkasse, Eintritt 8,00 €.

Aufführungen im Gasthaus Oswaldbauer, Hartstraße 1, 94166 Stubenberg / Fürstberg:

Samstag, 25.03.2017, 19:30 Uhr

Sonntag, 26.03.2017, 13:30 Uhr und 19:30 Uhr

Donnerstag, 30.03.2017, 19:30 Uhr

Samstag, 01.04.2017, 19:30 Uhr

Sonntag, 02.04.2017, 19:30 Uhr



Die Theaterbesetzung: vorne v. l.: Ludwig Parzhuber, Johannes Schiller, Franz Huber, Hannes Surner, Herbert Stadler;
hinten v. l.: Renate Riglsperger, Ines Kalfier, Josef Steiner, Veronika Ebenhofer, Bettina Huber

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358

Barbara Steiner Tel.: 08574 565

Michaela Wallner Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070

Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com

Erich Stadler Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gib t's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreut, Getränke Dachgruber in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 21.04.2017

Redaktionsschluss: Freitag, 28.04.2017

Nächste Ausgabe: Mai 2017

Titelbild: Friedlmeier Sebastian

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	wos los?	und wo?	
Februar	Fr	17.02.	19:00	Kinderfasching Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Vereinsheim
	Sa	18.02.	08:30	5. Alois-Maier-Gedächtnismarsch KSRK Ulbering	Treffpunkt GH Irber Salettl
	Sa	18.02.	13:30	Seniorenfasching Pfarrverband u. Frauenbund	GH Friedlmeier
	Sa	18.02.	20:00	Sportlerball TSV Ulbering	GH Irber
	Sa	25.02.	14:00	Faschingshochzeit König Ludwig Verein	Wiese gegenüber "Zum Geisberger" anschließend GH Irber
	Mo	27.02.		Rosenmontag	
	Di	28.02.		Fastnacht	
März	Di	28.02.		Kinderfasching Kindergarten Förderverein	Schützenhaus
	Sa	01.03.		Aschermittwoch	
	Fr	03.03.		Weltgebetstag Ulbering Frauenbund Wittibreut u. Ulbering	Kirche Ulbering
	Fr	03.03.	19:30	Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Wittibreut	GH Friedlmeier
	Sa	04.03.	14:00	Kinderflohmarkt Mutter-Kind-Gruppe	Schützenhaus Ulbering
	So	05.03.	11:00	Jahreshauptversammlung KSRK Wittibreut	GH Friedlmeier
	So	05.03.	13:00	Frühjahrsversammlung Bienenzuchtverein	
	Fr	10.03.	19:30	Jahreshauptversammlung FFW Ulbering	GH Irber
	Fr	17.03.	20:00	Jagdversammlung Jagdgenossenschaft Ulbering	GH Irber
	Sa	18.03.	20:00	Schafkopffrennen Auerhahnschützen Ulbering	Schützenhaus
	Di	21.03.	18:30	Kreuzwegandacht, anschl. Jahreshauptversammlung Frauenbund Ulbering	Kirche Ulbering, anschl. Schützenhaus
	Mi	22.03.	19:00	Gottesdienst, anschl. Jahreshauptversammlung Frauenbund Wittibreut	Kirche Wittibreut, anschl. Pfarrheim Wittibreut
	Do	23.03.		Neuwahlen Kindergarten Förderverein	
	Fr	24.03.	20:00	Frühjahrsversammlung FFW Gschöd	Feuerwehrhaus
	Sa	25.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Fürstberg
	So	26.03.	10:00	Gottesdienst, anschl. Fastensuppe Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering, anschl. Schützenhaus
	So	26.03.	13:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Fürstberg
	So	26.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Fürstberg
	Do	30.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Fürstberg
	Fr	31.03.	19:30	Starkbierfest FFW Wittibreut	Feuerwehrhaus
April	Sa	01.04.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Fürstberg
	So	02.04.	10:00	Gottesdienst und Fastensuppe	Kirche Wittibreut und Pfarrheim
	So	02.04.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	
	Fr	07.04.	20:00	Jahreshauptversammlung SV-DJK Wittibreut	GH Friedlmeier
	Fr	07.04.	20:00	Jahreshauptversammlung König Ludwig Verein	
	So	09.04.		Palmsonntag	
	Do	13.04.		Gründonnerstag	
	Fr	14.04.		Karfreitag	
	Sa	15.04.		Karsamstag	
	So	16.04.		Ostersonntag	
	Mo	17.04.		Ostermontag	
	Fr	21.04.	20:00	Jahreshauptversammlung TSV Ulbering	GH Irber
Sa	22.04.		Pflanzenbasar Obst- und Gartenbauverein		
Fr	28.04.	20:00	Jahreshauptversammlung Auerhahnschützen Ulbering		
So	30.04.		Erstkommunion Wittibreut Pfarrei Wittibreut	Kirche Wittibreut	
Mai	Mo	01.05.	11:00	Maibaumaufstellen FFW Oberham	Oberham
	Sa	06.05.	14:00	Maibaumaufstellen König-Ludwig-Verein	Ulbering
	So	07.05.		Erstkommunion Ulbering Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering